





# Einführung<sup>1</sup>

---

---

<sup>1</sup> *Financing for Sustainable Development Report 2021*  
Entwicklungsfinanzierung (IATF) sowie auf Kharas, H. und Dooley, M. (2021),

---

## **EIN JAHR SEIT BEGINN DER KRISE: EINE BESTANDSAUFNAHME**

---

Die beispiellosen politischen Maßnahmen der letzten 12 Monate sollten die Ausbreitung des

überschuldet. Nach einer neuen, auf maschi-  
nelles Lernen gestütz ten Methodologie stuft  
der IWF das Risik

# Investitionen in die Nachhaltigkeitsziele zur Bekämpfung und Überwindung der Krise

---

Das Wichtigste ist momentan, in den Entwicklungsländern für ausreichend Haushalts-spielraum zu sorgen, damit sie die ersten drei Monate des Jahres 2020 überbrücken können.<sup>8</sup>

---

<sup>8</sup> United Nations (2020), *Financing for Sustainable Development Report*, New York, United Nations, S. 110. Auf Englisch verfügbar unter [https://developmentfinance.un.org/sites/developmentfinance.un.org/files/FSDR\\_2021.pdf](https://developmentfinance.un.org/sites/developmentfinance.un.org/files/FSDR_2021.pdf)



# Liquiditätsstützung

---

Wie eingangs erwähnt, haben Zentralbanken in aller Welt durch beispiellose geldpolitische Lockerungen dazu beigetragen, eine neue globale Finanzkrise zu verhindern. Massive Liquiditätsspritzen sind jedoch nicht ungefährlich, da extrem niedrige Zinssätze zu hohen Vermögenspreisen und Spekulation führen können. Zudem haben viele Entwicklungsländer aufgrund niedriger Bonität und entsprechend hohen Kreditkosten weiter keinen Zugang zu den Kapitalmärkten. Zu Beginn der Pandemie fanden sich diese Länder in einer Zwickmühle zwischen i) der Fortsetzung ihres Auslandsschuldendienstes, ii) der Befriedigung dringender Bedürfnisse im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung und der Arbeitsplatz- und Einkommensstützung, auch durch sozialen Basisschutz, und iii) Investitionen in die Ziele für nachhaltige Entwicklung und eine nachhaltigere und krisenfestere Zukunft.















Mögliche Erwägungen sind:

> **Schuldentransparenz und -management.**

Die Transparenz und mit ihr die Rechenschaftspflicht der beteiligten Akteure sollten gefördert werden; dies lässt sich durch die zeitnahe Weitergabe von Daten und Prozessen im Zusammenhang mit der Regelung von Staatsschulden erreichen.

Im Laufe der Zeit ist durch eine größere Diversität der Gläubiger die Schuldentransparenz gesunken. So verfügen der Weltbank zufolge die Hälfte aller IDA-Länder im Schuldenmanagement nicht

tionelle Kapazitäten, beispielsweise für Datenerhebung und Berichterstattung.

Ein Konsens über neue Normen und Standards für die Transparenz der Berichterstattung und der Daten im Bereich Verschuldung

Architektur grundlegend. Eine mögliche Lösung besteht in zusätzlicher technischer Hilfe beim Ausbau dieser Kapazitäten. Eine weitere liegt in geänderten Anreizen für alle öffentlichen wie privaten Schuldner und Gläubiger, damit sie genauere und vollständigere Informationen vorlegen. In dieser Hinsicht wird eine enge Zusammenarbeit zwischen internationalen Organisationen, insbesondere den Vereinten Nationen, dem IWF und der Weltbank, unerlässlich sein.

- > **Tragfähigkeit.** Maßnahmen zur Überwindung von Staatsverschuldungskrisen sollten darauf zielen, zu einem soliden Staatsschuldenmanagement zurückzukehren und zugleich den Zugang zu Finanzierung zu günstigen Bedingungen zu bewahren, einschließlich konzessionärer Finanzierung,

der Ziele für nachhaltige Entwicklung und des Übereinkommens von Paris wichtig ist. In Übereinstimmung mit der Erklärung von Doha über Entwicklungsfinanzierung und der Aktionsagenda von Addis Abeba sollten diese Maßnahmen die Schuldnerländer nicht daran hindern, eine nachhaltige Entwicklung

- > In der Aktionsagenda von Addis Abeba wird anerkannt, dass die Kreditnehmerländer die Verantwortung dafür tragen, ihre Verschuldung auf einem tragbaren Niveau zu halten, dass jedoch auch die Gläubiger eine Verantwortung haben, ihre Kreditvergabe so zu gestalten, dass sie die Tragfähigkeit der Verschuldung eines Landes nicht untergräbt. Derzeit laufen mehrere Initiativen der internationalen Finanzinstitutionen zur Förderun

---

19 UNCTAD, *Principles on promoting responsible sovereign lending and borrowing*, 1. Januar 2012. Auf Englisch verfügbar unter [unctad.org/system/files/official-document/gdsddf2012misc1\\_en.pdf](http://unctad.org/system/files/official-document/gdsddf2012misc1_en.pdf)

oder fahrlässigen Verhaltens seitens der Gläubiger wie auch der Schuldner so gering wie möglich gehalten und eine gerechte Lastenteilung erleichtert wird, und dass Schuldner und Gläubiger gemeinsam die Verantwortung dafür tragen, untragbare Verschuldungssituationen zu vermeiden und zu lösen. Die Grundprinzipien der Vereinten Nationen für Verfahren zur Umstrukturierung von Staatsschulden bieten Schuldnern und Gläubigern in Umschuldungsprozessen eine zusätzliche Anleitung.<sup>20</sup>

---

## AUF VORHANDENEN INITIATIVEN AUFBAUEN

---

- > **Einführung von Mechanismen, die dem Risiko einer Herabstufung der Bonität Rechnung tragen, etwa durch einen offenen Dialog mit Investoren, Marktteilnehmern und Ratingagenturen.**
- > **Erstellung langfristiger Bonitätsbewertungen (10 Jahre oder mehr) als Ergänzung zu den bestehenden Bewertungen.**

Langfristige produktive Investitionen in die Nachhaltigkeitsziele können zu einem langfristig besseren Schuldenmanagement führen,



- > Ergänzung der bestehenden Instrumente für eine wirksamere Überwindung von Schuldenkrisen, darunter Umschuldungsklauseln, Rechtsvorschriften zur Bekämpfung von







